



An die Wildeshäuser Zeitung
Herrn Dierk Rodenburg
Bahnhofstrasse
27793 Wildeshausen

Wildeshausen, d.05.10.2017

Richtigstellung zu Ihrem Artikel vom 30.09.2017

Sehr geehrter Herr Rodenburg,
sehr geehrte Damen und Herren,

Es geht bei diesem Antrag darum dass niemand, der sich mit den Arbeiten auskennt, in der Stadtverwaltung diesen Antrag überhaupt auf eine fachliche und kostengünstige Ausführung überprüft hat. Nach Aussage von Herrn Eilers ist dieser Antrag nur im Finanzausschuss beraten worden.

Dieser Antrag weist viele Fehler und Ungereimtheiten auf, was meinen Ratsmitgliedern wohl nicht aufgefallen ist. Wenn eine Firma wie diese hier ein auffällig aufgeblähtes Gefälligkeits Angebot abgibt, so ist doch die Frage erlaubt warum der Rollrasen dieser Fachfirma für 60.000 Euro nicht übernommen wird und dafür ein Rollrasen einer Firma aus Holland für 120.000 Euro eingebaut werden muß? Warum kann man nicht, wie sonst auch, den Rasen einfach einsäen? Der Rollrasen aus Holland soll 12 Euro auf / m2 kosten, eine Rasensaat mit allen drum und dran würde nur ca. 3 Euro / m2 kosten.

Was soll dort ein Tiefbrunnen mit Beregnungsgerät für 60.000 Euro bringen, wenn der Platz nicht beispielbar ist weil er oft zu feucht ist. Es gibt hier noch unzählige weitere Positionen, angefangen bei den Baggermatzen der Baustraße über die nicht definierten Stundenlohnarbeiten bis hin zu einer Baustelleneinrichtung in einer Höhe von fast 10.000 Euro.

Es stimmt auch nicht das der Sportverein mit seinen 200 Mitgliedern keine Zuschüsse bekommt. Die 135.000 Euro die im letzten Jahr für den neuen Sportplatz eingestellt waren hat sich der Verein jetzt für neue Toiletten und den Umbau der Umkleieräume zuweisen lassen. Es ist auch nicht richtig das der Verein 90.000 Euro für den neuen Sportplatz aus Eigenmitteln bereitstellt. Es ist vielmehr so dass der Verein eine große Spende von der Firma Stöver haben will um den Sportplatz zu bauen. Eigenmittel wären es wenn jeder der Vereinsmitglieder Geld dazu geben würde. Doch hier sieht es sehr dürrtig aus, die Eltern der Taxi Kinder und die Mitglieder geben gar nichts zum neuen Platz dazu.

Vollkommen unklar ist mir auch bei der Finanzierung, die ja so eilig war, warum hier der Sportbund auch einen Anteil von 180.000 Euro dazugeben soll? Die Höchstförderung ist nach den Richtlinien des Sportbundes für zu ein Vorhaben maximal 100.000 Euro.

Mein Ratskollege Voldemar Schilberg (SPD) darf in dieser Angelegenheit überhaupt nichts sagen. Da er selber Trainer in diesem Verein ist hat er mit seinen Aussagen und seiner Abstimmung bereits gegen das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz § 41 verstoßen. Ob das für einen Lehrer jetzt ein gutes Zeichen ist um als Vorbild zu dienen mag ich nicht sagen können.

Mit freundlichen Grüßen
Uwe Bock - Stadtrat